



PRESSEMITTEILUNG

„Die Aktienmärkte stehen 2019 vor weiteren Korrekturen“

- **2019 mit zahlreichen wirtschaftlichen und politischen Risiken**
- **Konjunkturaussichten verschlechtern sich**
- **Gedämpfter Ausblick für Aktien**

Bad Homburg, 13. März 2019 – Trotz der zuletzt entspannten Lage an den Aktienmärkten ist mit Blick auf das Anlagejahr 2019 Vorsicht geboten. „Die Kursgewinne der vergangenen Wochen können nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Gesamtbild problematisch bleibt“, sagte Dr. Heinz-Werner Rapp, Vorstand und Chief Investment Officer bei FERI, im Rahmen des Jahrespressegesprächs in Frankfurt. „Die erwartete Zykluswende ist bereits in vollem Gange. Es scheint allerdings nicht so, als ob die Kapitalmärkte das veränderte Szenario bereits voll eingepreist hätten. Die Aktienmärkte dürften deshalb im Jahresverlauf weitere Korrekturen erleben“, so Rapp.

Für Investoren werde das Jahr 2019 erneut herausfordernd, da es auf zentralen Wirtschafts- und Politikfeldern weiterhin viele offene Fragen gebe. Der Handelskrieg zwischen den USA und China dürfte trotz zwischenzeitlicher Annäherung nicht schnell beigelegt werden. Der globale Liquiditätsrückgang sowie populistische und protektionistische Tendenzen in Europa und den USA wirkten als zusätzliche Unsicherheitsfaktoren.

Rezession nicht auszuschließen

Die fundamentalen Daten zeigten, dass die Weltwirtschaft seit mehr als einem Jahr spürbar an Dynamik verliert. „Wir können uns eine temporäre Entspannung der Lage vorstellen, glauben aber nicht an eine generelle Trendumkehr“, sagte Axel D. Angermann, Chef-Volkswirt der FERI Gruppe. Eine Rezession sei 2019 zwar nicht zwangsläufig, aber auch nicht auszuschließen: In China werde sich das Wirtschaftswachstum weiter verlangsamen, und ob die Gegenmaßnahmen der Regierung ausreichen, sei nicht sicher. In den USA mache sich das Auslaufen des fiskalischen Impulses durch die Steuerreform negativ bemerkbar. Zudem drohe spätestens 2020 ein deutlicher Rückgang der US-Unternehmensgewinne. Dies werde auf den Rest der Welt abstrahlen und das Wachstum dämpfen. Wirklich kritisch erscheine die Lage im Euroraum, wo die Wachstumsdynamik schon jetzt nur noch knapp über der Null-Linie liegt. „Die hohe Abhängigkeit besonders Deutschlands vom Welthandel, die Unsicherheiten über den Brexit, die wirtschaftliche Schwäche und die Überschuldung Italiens sowie die kritische Lage der Autoindustrie sind vier Faktoren, von denen jeder einzelne geeignet wäre, die Wirtschaft im Euroraum in den negativen Bereich zu drücken“, so Angermann.

Schwaches Umfeld für Aktienmärkte

Da die weltwirtschaftlichen Frühindikatoren und wichtige Signale an den globalen Renten- und Rohstoffmärkten ebenfalls auf ein eingetrübtes Konjunkturszenario hindeuten, bleibe der Ausblick für die Aktienmärkte 2019 problematisch. Dennoch gebe es vereinzelte Hoffnungsschimmer die das Gesamtbild aufhellen. „Die US-Notenbank wird ihre Zinswende beenden und auch ihre Bilanz nicht

weiter reduzieren. Diese Aussicht hat den Aktienmärkten zuletzt Auftrieb gegeben. Gegen die zunehmende Schwäche vieler Fundamentaldaten werden rein monetäre Manöver auf Dauer jedoch nicht viel ausrichten“, so Rapp.

Über die FERI Gruppe

Die FERI Gruppe mit Hauptsitz in Bad Homburg wurde 1987 gegründet und hat sich zu einem der führenden Investmenthäuser im deutschsprachigen Raum entwickelt. Für institutionelle Investoren, Familienvermögen und Stiftungen bietet FERI maßgeschneiderte Lösungen in den Geschäftsfeldern:

- **Investment Research:** Volkswirtschaftliche Prognosen & Asset Allocation-Analysen
- **Investment Management:** Institutionelles Asset Management & Private Vermögensverwaltung
- **Investment Consulting:** Beratung von institutionellen Investoren & Family Office-Dienstleistungen

Das 2016 gegründete **FERI Cognitive Finance Institute** agiert innerhalb der FERI Gruppe als strategisches Forschungszentrum und kreative Denkfabrik, mit klarem Fokus auf innovative Analysen und Methodenentwicklung für langfristige Aspekte von Wirtschafts- und Kapitalmarktforschung.

Derzeit betreut FERI zusammen mit MLP ein Vermögen von 34,5 Mrd. Euro, darunter 8 Mrd. Euro Alternative Investments. Die FERI Gruppe unterhält neben dem Hauptsitz in Bad Homburg weitere Büros in Düsseldorf, München, Luxemburg, Wien und Zürich.

Pressekontakt FERI:

FERI AG

Katja Liese

Tel.: 06172 / 916-3192

presse@feri.de